

Sachstand B 36-Anbindung an die zweite Rheinbrücke

Am 9. Juli 2021 fand die zweite Sitzung des Projektbegleitkreises zur Querspange B 36 statt. Auch der Bürgerverein Neureut-Heide war hierbei vertreten. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat den aktuellen Sachstand der Planungen vorgestellt. Unberücksichtigt blieb leider die gemeinsame Erklärung der Ortsverwaltung Neureut und der Bürgervereine Knielingen, Nordweststadt, Nordstadt, Neureut-Kirchfeld und Neureut-Heide, die sich für eine Anbindung nördlich des Klärwerks ausgesprochen hatten. Das Regierungspräsidium favorisiert weiterhin, jetzt auch gestützt durch ein neues Verkehrsgutachten aus dem Jahr 2020 das den Teilnehmer*innen bei der Sitzung leider noch nicht vorlag, eindeutig die Anbindung südlich des L'Óreal-Geländes. Im Vordergrund dieser Entscheidung standen jedoch bei dieser Präsentation nicht mehr die Störfallszenarien bei der Miro, sondern wohl zwischenzeitlich neu gewonnene naturschutzrechtliche Ausschlussgründe. Wie wir bereits befürchtet hatten bleibt die Option einer späteren Nordtangente-West damit weiter offen. Schleichverkehre werden sich eher über den Alten Postweg/Klammweg bilden und der Neureuter Kern/die Welschneureuter Straße dürften weniger betroffen sein, so dass die Heide von dort auch keine große Unterstützung hinsichtlich verkehrslenkender und -beruhigender Maßnahmen erwarten kann. Leider steht der Bürgerverein personell vor einer sehr schwierigen Situation, sein genereller funktionsfähiger Fortbestand ist akut gefährdet. Wenn es uns nicht gelingt in absehbarer Zeit neue aktive Vorstandsmitglieder zu gewinnen, wird es gerade bei diesem wichtigen Thema keine Lobby der Heide mehr geben. Daher auch an dieser Stelle unser Aufruf: Wenn Ihnen der Erhalt Ihrer lebenswerten Umgebung am Herzen liegt engagieren Sie sich im Vorstand des Bürgervereins!